



universität freiburg



**Freiburger Zertifizierungslehrgang Musikermedizin
für ÄrztInnen und TherapeutInnen**
Certificate of Advanced Studies (CAS) "Musikermedizin"

Modulhandbuch

Stand 22. Oktober 2025

Freiburger Institut für Musikermedizin

Elsässer Straße 4d

79110 Freiburg im Breisgau

<https://www.uniklinik-freiburg.de/musikermedizin.html>

<https://fim.mh-freiburg.de/>

Prof. Dr. med. Dr. phil. Claudia Spahn

Prof. Dr. med. Bernhard Richter

Jakob Leiner

1 Inhalt

1	Inhalt	1
2	Der Zertifizierungslehrgang – Hintergrund und Ziele	3
3	Struktur und Organisation	6
3.1	Voraussetzungen und Verantwortliche	6
3.1.1	Zielgruppe	6
3.1.2	Wissenschaftliche Leitung	7
3.1.3	Beratung, Koordination, Anmeldung	7
3.1.4	Dozierende	9
3.2	Lehrformen	10
3.2.1	Online-Selbststudium	11
3.2.2	Präsenzseminare	11
3.2.3	Hospitation	12
3.3	Umfang und Prüfungen	12
3.3.1	Arbeits- und Zeitaufwand	13
3.3.2	Prüfung / Abschlusspräsentation	13
3.4	Abschluss und Kreditpunkte	14
3.4.1	Voraussetzungen für die Vergabe des CAS	14
3.5	Unterrichtssprache	14
4	Teilmodulübersicht.....	15
4.1	TEILMODUL 1: Grundlagen der Musikermedizin & Musikphysiologie	15
4.2	TEILMODUL 2: Diagnostik und Behandlung von „Musikerkrankheiten“ (1/4): Überlastung / Schmerz / Bewegungsstörungen	16

4.3	TEILMODUL 3: Diagnostik und Behandlung von „Musikerkrankheiten“ (2/4): Hören / berufsfeldbezogene Belastungen / Berufskrankheiten	17
4.4	TEILMODUL 4: Diagnostik und Behandlung von „Musikerkrankheiten“ (3/4): Stimm- und SängerInnen-Medizin / Zahnheilkunde	18
4.5	TEILMODUL 5: Diagnostik und Behandlung von „Musikerkrankheiten“ (4/4) Lampenfieber und Auftrittsangst / Psychosomatik.....	19
4.6	TEILMODUL 6: Körperorientierte Ansätze im therapeutischen Kontext.....	19
4.7	TEILMODUL 7: Musik – Medizin – Gesundheit.....	20
4.8	TEILMODUL 8: Musikermedizin in der eigenen ärztlichen und therapeutischen Berufspraxis – Abschlusspräsentation.....	21
5	Kosten des Zertifizierungslehrgangs	22
5.1	Teilnahmegebühren und Vereinbarungen	22
5.2	Kostenaufstellung und -kalkulation.....	22
6	Gesamtüberblick	23

2 Der Zertifizierungslehrgang – Hintergrund und Ziele

Der *Freiburger Zertifizierungslehrgang Musikermedizin* wird im Auftrag und mit Unterstützung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg vom *Freiburger Institut für Musikermedizin (FIM)* entwickelt, konzipiert und unter seiner inhaltlichen Leitung durchgeführt. Ziel dieser beruflichen Weiterbildung für ÄrztInnen und TherapeutInnen ist die Qualitätssicherung im Fachbereich Musikermedizin. Mit dem CAS Musikermedizin wird in Freiburg bundesweit die erste und einzige zertifizierte Weiterbildung im Bereich Musikermedizin angeboten.

Das FIM ist eine gemeinsame Einrichtung der *Hochschule für Musik Freiburg* und der *Albert-Ludwigs-Universität Freiburg*, vertreten durch die Medizinische Fakultät. Die Angebotsentwicklung und -verwaltung des CAS Musikermedizin erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Bildungstransfer der Universität Freiburg.

Die **musikermedizinische Diagnostik und Behandlung** in der Ambulanz des FIM findet am *Universitätsklinikum Freiburg* statt. Hier werden Instrumentalistinnen und Instrumentalisten, Sängerinnen und Sänger aus dem Profi- und Amateurbereich sowie Angehörige von Sprechberufen, insbesondere Lehrkräfte, mit spezifischen Beschwerdebildern behandelt. Hierzu zählen u.a. alle Formen von Stimmstörungen, Überlastungs- und Schmerzsyndromen sowie psychische Beschwerdebilder, insbesondere Auftrittsangst. Am FIM arbeiten vier FachärztInnen (Phoniatrie, HNO, Allgemeinmedizin und Psychosomatische Medizin) sowie zwei ÄrztInnen in Weiterbildung (Phoniatrie und Psychosomatische Medizin) und eine Physiotherapeutin (Körpermethoden) und eine Atem-, Stimm- und Sprechtherapeutin. Alle BehandlerInnen verfügen über jahrelange Berufserfahrung in Musikermedizin und/oder über eine professionelle musikalische Ausbildung. An der Medizinischen Fakultät der *Albert-Ludwigs-Universität Freiburg* beinhaltet die Lehre im Fach Musikermedizin das Mentorenprogramm in der Vorklinik sowie das Wahlfach in der Klinik sowie verpflichtende Lehrveranstaltungen im Rahmen des HNO-Blockpraktikums und der HNO-Hauptvorlesungsreihe.

Das komplette im FIM vertretene Fachgebiet lautet **Musikphysiologie & Musikermedizin**. Während in der Musikermedizin die Beschwerden und deren Prävention im Vordergrund stehen, vertritt Musikphysiologie als Grundlagenfach alle wissenschaftlichen physiologischen und psychologischen Erkenntnisse zur Förderung der erfolgreichen und gesunden künstlerischen und pädagogischen Musikausübung und stellt diese in der Lehre an der Hochschule für Musik Freiburg den Studierenden zur Verfügung. Im Bachelor und Master of Music ist das Fach Musikphysiologie breit vertreten.

In der **Forschung** am FIM kommen grundlagen- und anwendungsorientierte Fragestellungen zusammen und werden übergreifend bearbeitet. Im Rahmen des **Wissenstransfers** vermittelt das FIM gesellschaftlich relevante Erkenntnisse zur gesundheitsfördernden Wirkung des Musizierens, insbesondere im Amateurmusikbereich.

Das Fachgebiet Musikphysiologie & Musikermedizin ist mittlerweile an den meisten deutschen Musikhochschulen durch eine unterschiedliche Breite an Lehrangeboten vertreten. An einigen Musikhochschulen existieren Institute, die auch musikermedizinische Behandlung (Hannover und Berlin) anbieten. Die medizinische Aus- und Weiterbildung im Fach Musikermedizin sieht keine Fachgebiets- und/oder Zusatzbezeichnung Musikermedizin vor. Die wenigen Weiterbildungscurricula im Bereich Musikphysiologie & Musikermedizin richten sich nicht spezifisch an ÄrztInnen oder TherapeutInnen.

Der berufsbegleitende *Freiburger Zertifizierungslehrgang Musikermedizin* für ÄrztInnen und TherapeutInnen bietet berufstätigen ÄrztInnen in ambulanter wie stationärer Versorgung und den Angehörigen therapeutischer Berufsgruppen mit psychotherapeutischer Approbation eine qualitätsgesicherte und in dieser Form einzigartige Weiterbildungsmöglichkeit für das Fach Musikermedizin. Durch Vermittlung aktueller wissenschaftlicher und berufspraktischer Erkenntnisse durch das FIM als etablierter und bundesweit größter Einrichtung im Fach Musikermedizin bietet die postgraduale Weiterbildung die Qualifikation zum Verständnis und Einsatz präventiver wie therapeutischer Maßnahmen zur Gesunderhaltung und Behandlung von MusikerInnen.

In dem berufsbegleitenden *Freiburger Zertifizierungslehrgang Musikermedizin* für ÄrztInnen und TherapeutInnen können 10 Credit Points (ECTS) erworben werden. Dies entspricht einem Lernaufwand von 250 Zeitstunden verteilt auf einen Zeitraum von 20 Monaten. Mit erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmenden ein ***Certificate of Advanced Studies (CAS) „Musikermedizin“***. Das Studium gilt als erfolgreich abgeschlossen, wenn über die Inhalte aller acht Teilmodule die abschließende Abschlusspräsentation erfolgreich absolviert worden ist sowie alle Voraussetzungen für die Vergabe des CAS erfüllt sind (siehe 3.4.1). Die Teilmodule können von Weiterbildungsstudierenden auch einzeln gebucht werden. Ein Teilmodul ist mit 26 Fortbildungspunkten, die gesamte Weiterbildung mit 208 Fortbildungspunkten für ÄrztInnen bzw. TherapeutInnen bei der Landesärztekammer bzw. Landespsychotherapeutenkammer BaWü akkreditiert.

3 Struktur und Organisation

3.1 Voraussetzungen und Verantwortliche

Das Lehrpersonal des Zertifizierungslehrgangs setzt sich aus ÄrztInnen und TherapeutInnen des *Freiburger Instituts für Musikermedizin (FIM)* und dessen Netzwerk zusammen. Zu einzelnen Themen können externe FachexpertInnen hinzugezogen werden. Die berufsbegleitende Weiterbildung richtet sich an Angehörige der ärztlichen Berufsgruppe sowie an Angehörige therapeutisch tätiger Berufsgruppen mit psychotherapeutischer Approbation. Für eine Teilnahme müssen ein entsprechender Studienabschluss bzw. die Approbation vorliegen.

Für die Durchführung des Zertifizierungslehrgangs werden hauptsächlich institutsinterne personale Ressourcen aufgewendet, die Präsenzunterrichte sollen überwiegend in der *BDB-Musikakademie Staufen* stattfinden, da hier ausreichend große Räumlichkeiten mit einer entsprechenden instrumentalen Ausstattung und ein musikalisches Umfeld gegeben sind. Der Zertifizierungslehrgang findet auf Kompetenzstufe 7 des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) und somit auf Masterniveau statt. Das ***Certificate of Advanced Studies (CAS) „Musikermedizin“*** entspricht dadurch der Abschlussvergleichbarkeit der wissenschaftlichen Weiterbildung.

Dem *Freiburger Institut für Musikermedizin* obliegt in der Durchführung des Zertifizierungslehrgangs die volle inhaltliche Verantwortung. Es stellt die Qualität der zu vermittelnden Inhalte, des Lehrpersonals und der Unterrichtsformate sicher.

3.1.1 Zielgruppe

Der *Freiburger Zertifizierungslehrgang Musikermedizin* für ÄrztInnen und TherapeutInnen richtet sich an Berufsgruppenangehörige mit:

- Ärztlicher Approbation
- Psychotherapeutischer Approbation

3.1.2 Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Dr. phil. Claudia Spahn

Leiterin des Freiburger Instituts für Musikermedizin

Prorektorin Forschung und Internationales der Hochschule für Musik Freiburg

Geschäftsführende Direktorin Freiburger Forschungs- und Lehrzentrum (FZM)

Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin

Dipl. Musiklehrerin

Prof. Dr. med. Bernhard Richter

Leiter des Freiburger Instituts für Musikermedizin (FIM)

Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

Facharzt für Phoniatrie und Pädaudiologie

Konzertexamen Gesang

Jakob Leiner

Assistenzarzt in Facharztweiterbildung Psychosomatische Medizin

Dr. phil. Nico Hutter

Diplom-Psychologe, professioneller Musiker (Saxophon, Klarinette)

Kontakt über

Elke Probst

Assistenz der Institutsleitung

Elsässer Straße 4d, 79110 Freiburg

Tel.: +49 (0)761/270-61610, Fax: +49 (0)761/270-61690

elke.probst@uniklinik-freiburg.de

3.1.3 Beratung, Koordination, Anmeldung

Der *Freiburger Zertifizierungslehrgang Musikermedizin* für ÄrztInnen und TherapeutInnen ist Teil des wissenschaftlichen Weiterbildungsangebots der *Albert-*

Ludwigs-Universität Freiburg. Eine Aufnahme des Zertifizierungslehrgangs in das bestehende Angebot erfolgte im Jahr 2024. Der Zertifizierungslehrgang wird im *Faltblatt Wissenschaftliche Weiterbildung der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg* sowie auf der Informations- und Buchungsplattform www.südwissen.de im Rahmen des Projekts *Hochschulweiterbildung@BW* angeboten und beworben. Bei einem vorgesehenen Start des zweiten Kurslaufs des Weiterbildungsangebots im Oktober 2026 wird als Anmeldeschluss der 31. August 2026 festgelegt. Die Weiterbildung erfolgt über einen Zeitraum von 20 Monate und endet im April 2028, mit jeweils vier Präsenzseminaren pro Weiterbildungsjahr.

Die *Abteilung Bildungstransfer | Wissenschaftliche Weiterbildung* der *Albert-Ludwigs-Universität Freiburg* unterstützt die Verantwortlichen beim Qualitätssicherungsprozess des Weiterbildungsangebots sowie bei dessen Implementierung und nimmt beratende und koordinierende Funktionen bei der Durchführung des Zertifizierungslehrgangs ein. Die Anmeldung zur Weiterbildung und die Bereitstellung weiterführender Informationen erfolgt digital durch das *Freiburger Institut für Musikermedizin*. Für eine erfolgreiche Anmeldung wird ein Lebenslauf der Weiterbildungsinteressierten, die Vorlage einer ärztlichen oder psychotherapeutischen Approbation sowie eine kurze schriftliche Darstellung der Motivation für die musikermedizinische Weiterbildung benötigt.

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Bildungstransfer | Wissenschaftliche Weiterbildung

wiss@wb.uni-freiburg.de

Leitung: +49 (0)761-203 8848

Koordination: +49 (0)761-203 6882

Fax: 0761-203 97534

Freiburg Institut für Musikermedizin

Elsässer Straße 4d, 79110 Freiburg

AG Weiterbildung

jakob.leiner@uniklinik-freiburg.de

Tel.: +49 (0)761/270-61631

3.1.4 Dozierende

Die Dozierenden sind ExpertInnen in den jeweiligen für die Musikermedizin relevanten Themengebieten. Sie gestalten die Teilmodule und Seminareinheiten mit Fokus auf den Erwerb und die Festigung berufspraktischer Handlungskompetenzen. Die Lehre gestalten werden FIM-interne Dozierende sowie ausgewählte externe FachexpertInnen. FIM-intern sind dies:

Prof. Dr. med. Dr. phil. Claudia Spahn

Leiterin des Freiburger Instituts für Musikermedizin

Prorektorin Forschung und Internationales der Hochschule für Musik Freiburg

Geschäftsführende Direktorin Freiburger Forschungs- und Lehrzentrum (FZM)

Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin

Dipl. Musiklehrerin

Prof. Dr. med. Bernhard Richter

Leiter des Freiburger Instituts für Musikermedizin (FIM)

Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

Facharzt für Phoniatrie und Pädaudiologie

Konzertexamen Gesang

Jakob Leiner

Assistenzarzt am Freiburger Institut für Musikermedizin (FIM)

Musikalische Ausbildung (Horn, Klavier)

Koordinator des Freiburger Zertifizierungslehrgangs Musikermedizin

Dr. phil. Nico Hutter

Diplom-Psychologe, professioneller Musiker (Saxophon, Klarinette)

PD Dr. med. Louisa Traser

Oberärztin am Freiburger Institut für Musikermedizin (FIM)

Fachärztin für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

Fachärztin für Phoniatrie und Pädaudiologie
Sängerin

Barbara Noé

Physiotherapeutin
Feldenkraislehrerin

Dorothea Gädeke

Atem-, Stimm- und Sprechtherapeutin
Lehrerin nach dem Konzept Schlaffhorst-Andersen

Prof. Dr. phil. Anna Immerz

Juniorprofessorin für Musikphysiologie an der Hochschule für Musik Freiburg
Staatsexamen Gymnasiallehramt (Deutsch / Musik), Master Liedgestaltung

3.2 Lehrformen

Die Lehre findet im Blended-Learning-Format mit den Elementen *Online-Selbststudium*, *Präsenzseminare* und *Hospitation* statt. In jedem der acht Teilmodule wird praxisnahes, handlungsorientiertes Lernen unterstützt. Dabei werden die individuellen Praxiskontexte der Teilnehmenden mitaufgegriffen. Um für alle Teilnehmenden ein produktives und individuell abgestimmtes Arbeitsklima zu gewährleisten, ist die Teilnehmerzahl auf maximal 12 Personen pro Teilmodul begrenzt; die Mindestteilnehmendenzahl beträgt 8 Personen.

Zusätzlich zu den online- und Präsenzseminaren werden die Teilnehmenden eine individuelle *Hospitation* im Sprechstundenbetrieb des *Freiburger Instituts für Musikermedizin (FIM)* absolvieren. Hierdurch werden Einblicke in die musikermedizinische Tätigkeit und klinische PatientInnenversorgung ermöglicht.

3.2.1 Online-Selbststudium

Im *Online-Selbststudium* bearbeiten die Teilnehmenden in freier Zeiteinteilung die zu jedem der acht Teilmodule thematisch und didaktisch aufbereitete Literatur, welche von der wissenschaftlichen Leitung online auf der Lernplattform ILIAS zur Verfügung gestellt wird. Die Teilnehmenden bearbeiten Vorlagen und Übungsmaterialien, reflektieren diese und wenden die Inhalte anhand von Praxisanleitungen in ihrer Berufspraxis an. Das *Online-Selbststudium* dient ebenfalls dazu, die Inhalte der Präsenzseminare in Vor- und Nachbereitung zu vertiefen. Auch die Vorbereitung auf die Abschlusspräsentation stellt einen Anteil des Selbststudiums dar.

Die digitalen Online-Lernphasen gewährleisten durch ihre asynchrone Form ein zeit- und ortsunabhängiges Lernen. Die Möglichkeit zur Rücksprache mit den Weiterbildungsverantwortlichen bei aufkommenden Fragen besteht jederzeit. Die Teilnehmenden halten ihre Lernfortschritte und ihre Anwendungen und Erfahrungen in der Berufspraxis in einem *Lernportfolio* fest, welches von der Weiterbildungsleitung pro Teilmodul kontrolliert wird.

3.2.2 Präsenzseminare

Die acht *Präsenzseminare* finden i. d. R. freitags von 15:00 – 21:00 Uhr und samstags von 09:00 – 17:00 Uhr statt. Die Seminare bestehen aus Theorieimpulsen der Dozierenden, Referaten, Gruppenarbeiten, angeleiteten Übungseinheiten, praktischen Lernphasen sowie Gruppendiskussionen. Der Transfer in die individuellen Praxiskontexte und die Entwicklung von Handlungskompetenz werden durch Szenario-Technik und Fallstudien gewährleistet.

Alle *Präsenzseminare* finden in der *BDB-Musikakademie Staufen* und zu den aktuellen Preisen einer entsprechenden Tagungspauschale statt. Die Unterbringung sowie nicht in der Tagungspauschale mitinbegriffene Verpflegung / Mahlzeiten sind von den Teilnehmenden eigenverantwortlich zu organisieren. Für die Weiterbildungszeiten werden Zimmerkontingente des Hotelbetriebs der *BDB-Musikakademie Staufen* reserviert.

3.2.3 Hospitation

Bei der *Hospitation* im *Freiburger Institut für Musikermedizin (FIM)*, die insgesamt etwa einem Arbeitstag entspricht, besteht für die Teilnehmenden die Möglichkeit, an den Sprechstunden des Instituts (Stimm- und Instrumentalisten-Sprechstunde) teilzunehmen. Ebenfalls sind Einblicke in die physiotherapeutische und stimmtherapeutische Behandlung möglich. Die Hospitation bietet Einblicke in die musikermedizinische Tätigkeit sowie die klinische ambulante PatientInnenversorgung. Es erfolgt eine Betreuung im Hinblick darauf, welche therapeutischen musikermedizinischen Angebote im jeweiligen beruflichen Umfeld der Teilnehmenden durchführbar sind.

3.3 Umfang und Prüfungen

Der *Freiburger Zertifizierungslehrgang Musikermedizin* erstreckt sich über 8 Teilmodule mit *Online-Selbststudium*, *Präsenzseminaren* und *Hospitation*. Pro Teilmodul findet ein Präsenzseminar (Freitag und Samstag) in Räumlichkeiten der *BDB-Musikakademie Staufen* statt. Jedes absolvierte Teilmodul wird mit einem Teilnahmezertifikat bescheinigt. Bei einem Start der berufsbegleitenden Weiterbildung im Oktober 2026 finden die acht Präsenzseminare wie folgt statt: 10/2026, 11/2026, 03/2027, 04/2027, 10/2027, 11/2027, 03/2028, 04/2028.

Somit beinhaltet jedes Weiterbildungsjahr vier Präsenzseminare. Weitere Weiterbildungsdurchläufe ab dem Jahr 2028 sind nach der Post-Evaluation des Jahrgangs 2026-28 und entsprechenden Anpassungen vorgesehen.

Die *Abschlusspräsentation* im Teilmodul 8 „Musikermedizin in der eigenen ärztlichen und therapeutischen Berufspraxis“ enthält eine Abschlusspräsentation unter Einbezug der Inhalte aus den Teilmodulen 1-7 und bildet die benotete Prüfung. Das Teilmodul 8 kann als einziges Teilmodul nicht alleinstehend belegt werden, sondern nur bei erfolgreichem Abschluss der Teilmodule 1-7. Nach erfolgreicher Abschlusspräsentation in Teilmodul 8 wird den Teilnehmenden das ***Certificate of Advanced Studies (CAS) „Musikermedizin“*** ausgestellt, insofern die weiteren Voraussetzungen zur Vergabe erfüllt worden sind (siehe 3.4.1).

3.3.1 Arbeits- und Zeitaufwand

Es ist ein Lernaufwand von insgesamt 250 Zeitstunden verteilt auf acht Teilmodule innerhalb eines Zeitraums von 20 Monate vorgesehen. Dieser schließt sowohl die *Präsenzseminare*, das *Online-Selbststudium* wie auch die *Hospitation* mit ein. Insgesamt bedeutet dies einen mittleren kontinuierlichen Lernaufwand von etwa vier Semesterwochenstunden.

Der akkreditierte Lernaufwand entspricht pro Weiterbildungsjahr (vier Teilmodule) fünf Credit Points (ECTS) und über alle acht Teilmodule hinweg zehn Credit Points (ECTS). Über einzeln gebuchte Teilmodule werden separate Teilnahmebescheinigungen ausgestellt, sodass die Anrechnung von Fortbildungspunkten bei der Landesärztekammer bzw. bei der Landespsychotherapeutenkammer ermöglicht wird.

3.3.2 Prüfung / Abschlusspräsentation

Die Leistungsüberprüfung geschieht durch eine bewertete *Abschlusspräsentation pro TeilnehmerIn*, die in Teilmodul 8 stattfindet (Notenskala: 1 bis 6, bestanden: 1-4, nicht bestanden 5-6).

Für die Abschlusspräsentation wählt jede/jeder TeilnehmerIn ein selbst auszugestaltendes musikermedizinisches Fallbeispiel mit Relevanz zur persönlichen beruflichen Praxis. Hierbei soll die umfassende Betreuung des Musikerpatienten oder der Musikerpatientin von Erstkontakt über Anamnese, Diagnostik, Therapie, Nachsorge auf Basis der erlernten Weiterbildungsinhalte präsentiert werden und den anderen TeilnehmerInnen sowie der wissenschaftlichen Weiterbildungsleitung in einer ca. 30-minütigen Folienpräsentation mit anschließender ca. 15-minütiger Fragenrunde bzw. Diskussion vorgestellt werden. In die Benotung fließen die erstellten Präsentationsinhalte sowie deren mündliche Präsentation mit ein. Bei Nichtbestehen besteht die Möglichkeit zur Wiederholung der Abschlusspräsentation mit individueller Terminvereinbarung.

Diese Form eines abschließenden Leistungsnachweises bietet die Möglichkeit, Lernfestigung und –überprüfung in der Gruppe durchzuführen, sodass ein breiter Lernnutzen und der Transfer in den beruflichen Praxiskontext entsteht.

3.4 Abschluss und Kreditpunkte

Der berufsbegleitende *Freiburger Zertifizierungslehrgang Musikermedizin* schließt mit einem ***Certificate of Advanced Studies (CAS) „Musikermedizin“*** sowie einem Notenzeugnis ab. Pro Weiterbildungsjahr (vier Teilmodule) können fünf Credit Points und insgesamt über alle acht Teilmodule hinweg zehn Credit Points nach dem European Credit Transfer System (ECTS) akkreditiert werden. Für die Vergabe des CAS müssen alle acht Teilmodule erfolgreich abgeschlossen werden sowie die Voraussetzungen für die Vergabe (siehe 3.4.1) erfüllt sein.

3.4.1 Voraussetzungen für die Vergabe des CAS

- Vorbereitung der Teilmodule entsprechend den Vorgaben und mittels der von den Dozierenden zur Verfügung gestellten Materialien mittels *Online-Selbststudium*
- Aktive Teilnahme an mind. 80% der *Präsenzseminare*
- Nachbereitung der Teilmodule entsprechend den Vorgaben und mittels der von den Dozierenden zur Verfügung gestellten Materialien mittels *Online-Selbststudium und Lernportfolio*
- Absolvierte *Hospitation* am *Freiburger Institut für Musikermedizin* (einem Arbeitstag äquivalent)
- Erfolgreiche *Abschlusspräsentation*

3.5 Unterrichtssprache

Die Unterrichtssprache sowie die Sprache der Einführungsliteratur, Übungsaufgaben und der Abschlusspräsentationen ist Deutsch. Sonstige miteinfließende wissenschaftliche Literatur kann zudem auf Englisch vorliegen.

4 Teilmodulübersicht

4.1 TEILMODUL 1: Grundlagen der Musikermedizin & Musikphysiologie

(Online-Selbststudium / Präsenzseminar; Teilnahmebescheinigung)

Online-Selbststudium

zur Vor- und Nachbereitung des *Präsenzseminars*. Die Teilnehmenden erhalten ausgewählte themenspezifische Literatur zur Bearbeitung und müssen ein *Lernportfolio* erstellen, welches von den Dozierenden kontrolliert wird.

Präsenzseminar

am Freitag (15:00 – 21:00 Uhr) und Samstag (09:00 – 17:00 Uhr). Die Teilnehmenden werden in den Fachbereich der Musikermedizin eingeführt. Thematisch werden dessen historische Entwicklung bis zur Gegenwart, die derzeitige Versorgungsstruktur und Institutionalisierung sowie grundlegende Aspekte der klinischen musikermedizinischen Tätigkeit und deren Bedeutung und Relevanz behandelt. Die Teilnehmenden lernen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Musikphysiologie und Musikermedizin kennen und erhalten einen Überblick über das gesamte Fachgebiet. Ebenso wird ein Einblick in Lehre, Forschung und Weiterbildung im Bereich der Musikermedizin gegeben. Die Teilnehmenden bringen eigene Berührungspunkte bzw. vorbestehende Erfahrungen bezüglich ihrer musikermedizinischen Tätigkeit mit ein. Somit werden eine gemeinschaftliche Basis und Gruppenatmosphäre für die Weiterbildungszeit etabliert; die Lernziele werden im offenen Austausch gemeinsam reflektiert.

Ebenso werden die körperlichen und psychologischen Grundlagen des Musizierens behandelt. Spezifisch sind dies, aufbauend auf dem funktionell anatomischen Vorwissen der Teilnehmenden: Funktionelle Bewegungseinheiten beim Musizieren, Atmung beim Musizieren, Steuerung und Lernen von Bewegung, Psyche und Körper, Persönlichkeit und Selbstkonzept. Ein weiterer Schwerpunkt sind präventive und gesundheitsfördernde Ansätze zur Aufrechterhaltung der Gesundheit beim Musizieren. Die damit verbundenen Ressourcen und Risiken werden gemeinsam erarbeitet und reflektiert. Angeleitete Übungseinheiten runden das Verständnis einer gesunden Musikpraxis ab.

4.2 TEILMODUL 2: Diagnostik und Behandlung von „Musikerkrankheiten“ (1/4): Überlastung / Schmerz / Bewegungsstörungen

(Online-Selbststudium / Präsenzseminar; Teilnahmebescheinigung)

Online-Selbststudium

zur Vor- und Nachbereitung des *Präsenzseminars*. Die Teilnehmenden erhalten ausgewählte themenspezifische Literatur zur Bearbeitung und müssen ein *Lernportfolio* erstellen, welches von den Dozierenden kontrolliert wird.

Präsenzseminar

am Freitag (15:00 – 21:00 Uhr) und Samstag (09:00 – 17:00 Uhr). In diesem Seminar werden Diagnostik und Behandlung von musikerspezifischen sowie die Musikausübung beeinträchtigenden Krankheitsbildern in ausgewählten medizinischen Fachgebieten behandelt. Dabei fließen epidemiologische Aspekte sowie die praxisnahe Vermittlung spezifischer diagnostischer Maßnahmen und etablierter klinischer Behandlungsmodelle mit ein.

In Teilmodul 2 liegt der Schwerpunkt auf Überlastungssyndromen unterschiedlicher Art, Schmerz als Symptom bzw. Störung sowie musikerspezifischen Bewegungsstörungen am Beispiel der Fokalen Dystonie. Die Teilnehmenden bereiten zur Festigung des Lernfortschritts Patienten-Fallbeispiele vor und präsentieren diese in der Gruppe, wo sie unter Supervision der DozentInnen gemeinsam diskutiert werden. Die Teilmodulinhalte werden um praktische Einheiten aus dem Bereich der musikerspezifischen physiotherapeutischen Methoden ergänzt.

4.3 TEILMODUL 3: Diagnostik und Behandlung von „Musikerkrankheiten“ (2/4): Hören / berufsfeldbezogene Belastungen / Berufskrankheiten

(Online-Selbststudium / Präsenzseminar; Teilnahmebescheinigung)

Online-Selbststudium

zur Vor- und Nachbereitung des *Präsenzseminars*. Die Teilnehmenden erhalten ausgewählte themenspezifische Literatur zur Bearbeitung und müssen ein *Lernportfolio* erstellen, welches von den Dozierenden kontrolliert wird.

Präsenzseminar

am Freitag (15:00 – 21:00 Uhr) und Samstag (09:00 – 17:00 Uhr). In diesem Seminar werden Diagnostik und Behandlung von musikerspezifischen sowie die Musikausübung beeinträchtigenden Krankheitsbildern in ausgewählten medizinischen Fachgebieten behandelt. Dabei fließen epidemiologische Aspekte sowie die praxisnahe Vermittlung spezifischer diagnostischer Maßnahmen und etablierter klinischer Behandlungsmodelle mit ein.

In Teilmodul 3 liegt der Schwerpunkt auf Hörstörungen, insbesondere der Lärmschwerhörigkeit, sowie berufsfeldbezogenen Belastungen und deren Prävention. Ebenso werden unter Einbezug ihrer klinischen Relevanz die anerkannten Berufskrankheiten bei MusikerInnen thematisiert. Die Teilnehmenden bereiten zur Festigung des Lernfortschritts Patienten-Fallbeispiele vor und präsentieren diese in der Gruppe, wo sie unter Supervision der DozentInnen gemeinsam diskutiert werden.

4.4 TEILMODUL 4: Diagnostik und Behandlung von „Musikerkrankheiten“ (3/4): Stimm- und SängerInnen-Medizin / Zahnheilkunde

(Online-Selbststudium / Präsenzseminar; Teilnahmebescheinigung)

Online-Selbststudium

zur Vor- und Nachbereitung des *Präsenzseminars*. Die Teilnehmenden erhalten ausgewählte themenspezifische Literatur zur Bearbeitung und müssen ein *Lernportfolio* erstellen, welches von den Dozierenden kontrolliert wird.

Präsenzseminar

am Freitag (15:00 – 21:00 Uhr) und Samstag (09:00 – 17:00 Uhr). In diesem Seminar werden Diagnostik und Behandlung von musikerspezifischen sowie die Musikausübung beeinträchtigenden Krankheitsbildern in ausgewählten medizinischen Fachgebieten behandelt. Dabei fließen epidemiologische Aspekte sowie die praxisnahe Vermittlung spezifischer diagnostischer Maßnahmen und etablierter klinischer Behandlungsmodelle mit ein.

In Teilmodul 4 liegt der Schwerpunkt auf stimm- und sängermedizinischen Störungsbildern und Behandlungsmöglichkeiten. Ebenso werden musikerspezifische Erkrankungsbilder aus dem Bereich der Zahnheilkunde bei BläserInnen thematisiert. Die Teilnehmenden bereiten zur Festigung des Lernfortschritts Patienten-Fallbeispiele vor und präsentieren diese in der Gruppe, wo sie unter Supervision der DozentInnen gemeinsam diskutiert werden. Die Teilmodulinhalte werden um praktische Einheiten zur Stimmhygiene sowie zur Atem-, Stimm- und Sprechtherapie ergänzt.

4.5 TEILMODUL 5: Diagnostik und Behandlung von „Musikerkrankheiten“ (4/4): Lampenfieber und Auftrittsangst / Psychosomatik

(Online-Selbststudium / Präsenzseminar; Teilnahmebescheinigung)

Online-Selbststudium

zur Vor- und Nachbereitung des *Präsenzseminars*. Die Teilnehmenden erhalten ausgewählte themenspezifische Literatur zur Bearbeitung und müssen ein *Lernportfolio* erstellen, welches von den Dozierenden kontrolliert wird.

Präsenzseminar

am Freitag (15:00 – 21:00 Uhr) und Samstag (09:00 – 17:00 Uhr). In diesem Seminar werden grundlegende Aspekte zu den Themenbereichen Lampenfieber und Auftrittsangst, insbesondere hinsichtlich ihrer Definition und Abgrenzung voneinander, behandelt. Weiterhin wird die Ätiologie, Pathogenese und Diagnostik der Auftrittsangst thematisiert sowie ein multimodales Behandlungsmodell eingeführt. Inhalte aus dem Fachbereich der Psychosomatischen Medizin dienen der Vermittlung eines integrierten musikermedizinischen Krankheitsverständnisses. Entsprechende Fallbeispiele werden von den Teilnehmenden vorbereitet und vorgestellt, wobei auch eigene Erfahrungen zu o.g. Themenbereichen miteinfließen sollen. Hierbei kommen auch Arbeitsweisen in der Gruppe nach dem Modell der Balintarbeit zum Einsatz.

Ein zusätzlicher Schwerpunkt dieses Teilmoduls liegt auf Entspannungsverfahren, welche zusätzlich zu theoretischen Inputs in einem Selbsterfahrungsteil vermittelt und erprobt werden.

4.6 TEILMODUL 6: Körperorientierte Ansätze im therapeutischen Kontext

(Online-Selbststudium / Präsenzseminar; Teilnahmebescheinigung)

Online-Selbststudium

zur Vor- und Nachbereitung des *Präsenzseminars*. Die Teilnehmenden erhalten ausgewählte themenspezifische Literatur zur Bearbeitung und müssen ein *Lernportfolio* erstellen, welches von den Dozierenden kontrolliert wird.

Präsenzseminar

am Freitag (15:00 – 21:00 Uhr) und Samstag (09:00 – 17:00 Uhr). In diesem Seminar liegt der Schwerpunkt auf körperorientierten Ansätzen, die zur Leistungs- und Gesundheitsförderung sowie im therapeutischen Kontext bei MusikerInnen erprobt sind.

Neben Theorieimpulsen zum Hintergrund der verschiedenen Ansätze und ihrer Wirkfaktoren werden ausgewählte Körpermethoden in einem Selbsterfahrungsteil (z.B. Feldenkrais-Methode, Alexandertechnik, Ideokinese) von ausgebildeten Lehrpersonen angeleitet und die gemeinsamen Erfahrungen in der Gruppe ausgetauscht.

4.7 TEILMODUL 7: Musik – Medizin – Gesundheit

(Online-Selbststudium / Präsenzseminar; Teilnahmebescheinigung)

Online-Selbststudium

zur Vor- und Nachbereitung des *Präsenzseminars*. Die Teilnehmenden erhalten ausgewählte themenspezifische Literatur zur Bearbeitung und müssen ein *Lernportfolio* erstellen, welches von den Dozierenden kontrolliert wird.

Präsenzseminar

am Freitag (15:00 – 21:00 Uhr) und Samstag (09:00 – 17:00 Uhr). In diesem Seminar wird ausgehend von aktuellen Erkenntnissen aus dem Bereich „Music for Health“ die gesamtgesellschaftliche Relevanz von Musik als Maßnahme und Wirkfaktor zur aktiven Gesundheitsförderung thematisiert. Hierbei fließen Aspekte aus benachbarten Fachbereichen wie der Musikpsychologie, Musikpädagogik bzw. –geragogik und Musiktherapie mit ein, welche die Teilnehmenden in Referaten selbst erarbeiten und vorstellen.

Musik und Musikausübung werden dabei in den Mittelpunkt und in den Kontext zu dem Leitbild einer zukunftsfähigen gesunden Gesellschaft gesetzt. Nicht zuletzt werden Gesundheit und Gesundheitsförderung in therapeutischen Berufen diskutiert und die Chancen des Musizierens in der Prävention anderer Krankheitsentitäten (z.B. Herz-Kreislaufkrankungen, Atemwegserkrankungen etc.) reflektiert.

4.8 TEILMODUL 8: Musikermedizin in der eigenen ärztlichen und therapeutischen Berufspraxis – Abschlusspräsentation

(Online-Selbststudium / Präsenzseminar; Teilnahmebescheinigung)

Online-Selbststudium

zur Vor- und Nachbereitung des *Präsenzseminars*. Die Teilnehmenden sollen die Anwendung der erlernten Inhalte in ihrer Berufspraxis in ihrem *Lernportfolio* festhalten, welches von den Dozierenden kontrolliert wird.

Präsenzseminar

am Freitag (15:00 – 21:00 Uhr) und Samstag (09:00 – 17:00 Uhr). In diesem Seminar stellen die Teilnehmenden ihre Abschlusspräsentation vor (Anforderungen und Inhalte: siehe 3.3.2). Diese stellt die bewertete Leistungskontrolle dar und ist für den Erwerb des ***Certificate of Advanced Studies (CAS) Musikermedizin*** obligatorisch. Diese Form eines abschließenden Leistungsnachweises bietet die Möglichkeit, Lernfestigung und –überprüfung in der Gruppe durchzuführen, sodass ein breiter Lernnutzen entsteht.

5 Kosten des Zertifizierungslehrgangs

5.1 Teilnahmegebühren und Vereinbarungen

Die Teilnahmegebühr für den gesamten *Freiburger Zertifizierungslehrgang Musikermedizin* (acht Teilmodule) beträgt 5.300€, für ein Weiterbildungsjahr (vier Teilmodule) 2700€ und für ein einzelnes Teilmodul 750€. In den Kosten sind alle Studienmaterialien, persönliche Betreuung und das CAS-Abschlusszertifikat sowie die BDB-Tagungspauschale während der *Präsenzseminare* enthalten. Nicht enthalten sind eventuelle Reise- und Übernachtungskosten der Teilnehmenden sowie anfallende Verpflegungskosten, die über die in der Tagungspauschale enthaltenen (Abendessen Freitag, Kaffee und Mittagessen Samstag, Getränke) hinausgehen.

Die Präsenzseminare finden in Räumen der *BDB-Musikakademie Staufen* statt. Bezüglich der anfallenden Raummieten, Catering während der Präsenzseminare und Reservierung eines Zimmerkontingents im angeschlossenen Hotelbetrieb der Akademie arbeitet das *Freiburger Institut für Musikermedizin* mit der *BDB-Musikakademie Staufen* zusammen. Zusätzlich besteht eine Dienstleistungsvereinbarung mit der Abteilung *Bildungstransfer / Wissenschaftliche Weiterbildung* der *Albert-Ludwigs-Universität Freiburg*.

Wir arbeiten nicht gewinnorientiert; die Gebühr dient lediglich der Kostendeckung und kann steuerlich abgesetzt werden. Nach Absprache können die Teilnehmenden die Weiterbildung auch in Raten bezahlen.

5.2 Kostenaufstellung und –kalkulation

Die Kalkulation sowohl für die Einzelmodule als auch den gesamten Zertifizierungslehrgang ist kostendeckend (siehe Anhang: Kalkulationsübersicht). Es besteht kein Defizitrisiko. Die Absicht zur wirtschaftlichen Gewinnerzielung besteht nicht.

6 Gesamtüberblick

Titel der Weiterbildung:	Freiburger Zertifizierungslehrgang Musikermedizin für ÄrztInnen und TherapeutInnen (CAS „Musikermedizin“)
Veranstalter:	Freiburger Institut für Musikermedizin (FIM), Medizinische Fakultät der Universität und Universitätsklinikum Freiburg
Wissenschaftliche Leitung:	Prof. Dr. Dr. Claudia Spahn, Prof. Dr. Bernhard Richter, Jakob Leiner, Dr. Nico Hutter
Kooperationen:	Wissenschaftliche Weiterbildung (WB) der Albert- Ludwigs-Universität Freiburg, BDB-Musikakademie Staufen
Veranstaltungsart:	Berufsbegleitende Weiterbildung als Blended-Learning: acht Präsenzseminare in Freiburg, verbunden mit Online- Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung, Hospitation
Abschluss:	Certificate of Advanced Studies (CAS), international anerkannt, entspricht 10 ECTS-Punkten
Zeitraum:	20 Monate, zweiter Durchgang: 10/2026 – 04/2028
Präsenzseminare:	Freitag (15 – 21 Uhr) und Samstag (09 – 17 Uhr), inkl. Theorieimpulse, Praxisbeispiel, Fallarbeit, Selbsterfahrung, Erfahrungsaustausch, Diskussion
Selbststudium (Online):	Ausgewählte Literatur zum jeweiligen Teilmodulthema, begleitete Vor- bzw. Nachbereitung, Erstellung eines Lernportfolios
Gruppengröße:	8-12 Teilnehmende
Zielgruppe:	ÄrztInnen mit ärztlicher Approbation, TherapeutInnen mit psychotherapeutischer Approbation

Orte:	Freiburger Institut für Musikermedizin (Elsässer Straße 4d, 79110 Freiburg), BDB-Musikakademie Staufen
Kosten:	Gesamt (8 Teilmodule): 5300€ Einjährig (4 Teilmodule): 2700€ Einzelseminar: 750€ Die anfallenden, steuerlich absetzbaren Kosten sind nicht gewinnorientiert kalkuliert, sondern kostendeckend. Nach Absprache sind auch Ratenzahlungen möglich. Alle dargestellten Beträge sind exklusive anfallender Übernachtungskosten.
Anmeldeschluss:	Gesamt (CAS): 31. August 2026, Einzelseminar: bis 3 Wochen vor Termin, Platzvergabe nach Anmeldezeitpunkt
Anerkennung:	Es können pro Teilmodul 26 Fortbildungspunkte und für die gesamte Weiterbildung 208 Fortbildungspunkte der Landesärztekammer / Landespsychotherapeutenkammer BaWü angerechnet werden.
Voraussetzung:	Abgeschlossenes Hochschulstudium bzw. äquivalent qualifizierte Berufserfahrung, ärztliche bzw. psychotherapeutische Approbation